Einige kurze Hinweise zur Ersten Lesung.

Vermutlich gab es ein altes Heiligtum, an dem in vorbiblischer Zeit Menschenopfer vollzogen wurden. Dieser Ort wurde später zu einem Heiligtum für den biblischen Gott Abrahams. So steht hinter der Erzählung des heutigen Evangeliums die Erfahrung, dass der eine wahre Gott keine Menschenopfer verlangt. Gott selbst sendet seinen Engel, um Abraham daran zu hindern, seinen eigenen Sohn zu opfern.
In der Fassung, in der diese Erfahrung Eingang gefunden hat in das Buch Genesis, aus der die Lesung stammt, hat sich der Schwerpunkt aber bereits verschoben, da dem biblischen Leser völlig klar ist, dass Gott kein Menschenopfer fordert. Nun geht es um die Erfahrung der Erprobung des Glaubens. Abraham vertraut Gott so sehr, dass er selbst das hergeben würde, was für ihn das Wichtigste in seinem Leben ist: den Sohn, der seine ganze Hoffnung auf Nachkommenschaft bedeutet. Der Glaubende erfährt, dass er alles Gott anvertrauen kann, weil er von Gott alles geschenkt bekommt. Durch die Bereitschaft zum Verzicht erst wir der Mensch offen für die Fülle der Liebe Gottes.

Lesung aus dem Buch Genesis

In jenen Tagen stellte Gott Abraham auf die Probe.

Er sprach zu ihm:
Abraham!

Er antwortete:
Hier bin ich.

Gott sprach:
Nimm deinen Sohn,
deinen einzigen, den du liebst,
Isaak,
geh in das Land Morija,
und bring ihn dort auf einem der Berge,
den ich dir nenne,
als Brandopfer dar.

Frühmorgens stand Abraham auf,
sattelte seinen Esel,
holte seine beiden Jungknechte und seinen Sohn Isaak,
spaltete Holz zum Opfer
und machte sich auf den Weg zu dem Ort,
den ihm Gott genannt hatte.

Als Abraham am dritten Tag aufblickte,
sah er den Ort von weitem.

Da sagte Abraham zu seinen Jungknechten:
Bleibt mit dem Esel hier!
Ich will mit dem Knaben hingehen und anbeten;
dann kommen wir zu euch zurück.

Abraham nahm das Holz für das Brandopfer
und lud es seinem Sohn Isaak auf.
Er selbst nahm das Feuer und das Messer in die Hand.
So gingen beide miteinander.

Nach einer Weile sagte Isaak zu seinem Vater Abraham:
Vater!
Er antwortete:
Ja, mein Sohn!
Dann sagte Isaak:
Hier ist Feuer und Holz.
Wo aber ist das Lamm für das Brandopfer?
Abraham entgegnete:
Gott wird sich das Opferlamm aussuchen, mein Sohn.

Und beide gingen miteinander weiter.

Als sie an den Ort kamen,
den ihm Gott genannt hatte,
baute Abraham den Altar,
schichtete das Holz auf,
fesselte seinen Sohn Isaak
und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz.
Schon streckte Abraham seine Hand aus
und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.
Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu:
Abraham, Abraham!
Er antwortete:
Hier bin ich.
Jener sprach:
Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus,
und tu ihm nichts zuleide!
Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest;
du hast mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten.
Als Abraham aufschaute, sah er:
Ein Widder hatte sich hinter ihm
mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen.
Abraham ging hin,
nahm den Widder
und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar.

Abraham nannte jenen Ort Jahwe-Jire (Der Herr sieht),
wie man noch heute sagt:
Auf dem Berg lässt sich der Herr sehen.

Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweitenmal vom Himmel her zu
und sprach:
Ich habe bei mir geschworen
- Spruch des Herrn:
Weil du das getan hast
und deinen einzigen Sohn mir nicht vorenthalten hast,
will ich dir Segen schenken in Fülle
und deine Nachkommen zahlreich machen
wie die Sterne am Himmel
und den Sand am Meeresstrand.
Deine Nachkommen sollen das Tor ihrer Feinde einnehmen.
Segnen sollen sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde,
weil du auf meine Stimme gehört hast.

Wort des lebendigen Gottes Genesis 22,1-19